

Schlusswort.

Während des Druckes habe ich noch folgende Texte gelesen und die lexikalische Ausbeute in meine Nachträge eingefügt:

- Uttarar(āmacaritam) ed. Ghāṭe, Nagpur 1895; ed. Lakṣmaṇasūri, Kumbhakoṇa 1900 und ed. Aiyar, Bombay 1903.
- Kaṃṣ(avadha) ed. Nirṇayasāgara-Press, Bombay 1888. (Kāvyamālā Nr. 6.)
- Karṇas(undarī) ed. Kāvyamālā Nr. 7, Bombay 1888.
- Kir(ātārjunīyam), Cappeller's Verzeichnis in seiner Übersetzung (Harvard Oriental Series, Vol. 15, S. 183—189).
- Kauṭ(īliyam Arthaśāstram ed. Mysore 1909) an der Hand der Übersetzung von J. J. Meyer. Benutzt bis S. 173 des Sanskrittextes.
- Gopāl(akelīcandrikā) ed. W. Caland, Amsterdam 1917. Wörterverzeichnis S. 151—152.
- Daśar(ūpa) ed. Parab, Bombay 1897. (Bei der letzten Durchsicht des Ms. meiner deutschen Übersetzung habe ich noch eine ganze Anzahl Vokabeln gefunden, die im pw fehlen.)
- Padyac(udāmaṇi) ed. Madras 1921.
- Parijātam(añjarī) ed. Hultzsch, Leipzig 1907.
- Prabandh(acintāmaṇi) ed. Dīnanātha, Bombay 1888. „Tawney“ bezeichnet seine englische Übersetzung, Calcutta 1901.
- Bhānūdatta's Alaṃkāratilakam, Abschrift eines Ms. aus Islampurkar's Besitz. Vgl. Festschrift Jacobi.
- Mahāvīr(ācaritam) ed. Aiyar, Bombay 1901 und ed. Lakṣmaṇasūri, new edition, Madras 1904.
- Viṣṇubh(aktikalpalatā) ed. Kāvyamālā Nr. 31, Bombay 1892.
- Subhadr(āharaṇa) ed. Kāvyamālā Nr. 9, Bombay 1888.
- Saug(andhikāharaṇam) ed. Kāvyamālā Nr. 74, Bombay 1902.

Meine Zusätze zu Böhrtlingk (neue Belege) stehen meist in [].

Trotz meines doch wohl deutlichen Vorwortes habe ich gleich beim Erscheinen der ersten Lieferung erfahren müssen, daß ich mißverstanden worden bin. Ich betone daher hier noch einmal, daß ich nur dasjenige Material habe bieten wollen und können, was ich gerade auf Lager hatte, als der Druck beginnen sollte. Die Vedaica waren damals bei mir gar nicht vertreten, und es war mir auch nicht möglich, hier noch Abhilfe zu schaffen, da der sich freundlichst anbietende Helfer in der Not schließlich seine Zusage doch nicht zu halten vermochte und die Kürze der Zeit es verbot, z. B. auch nur Simon's Index zum Kāthakam oder den von Caland zum Baudhāyanaśrautasūtra zu verarbeiten, den mir dieser Gelehrte (nebst seinen Arbeiten zum Vādhūlasūtra und zur Taittirīyasamhitā) in liebenswürdigster Weise zusandte. Wie zeitraubend meine Arbeit gewesen ist, kann sich eben nur derjenige vorstellen, der selber auf diesem dornenvollen Wege gewandelt ist. Mußte ich doch auch bei